

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

N^o 53.

Freitag, den 2. Juli

1847.

Amtliche Erlasse.

Oberamt Horb. Floßsperr.

Mit Genehmigung des K. Ministeriums des Innern wird wegen eines Wasserbaues die Neckarfloßstraße bei Horb auf die Dauer vom 12. bis 20. Juli d. J. gesperrt.
Den 29 Juni 1847.
K. Oberamt. Lindenmajer.

Oberamtsgericht Nagold.

Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Sausache ist zur Schulden-Liquidation r. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaunt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in nächster Gerichtsitzung ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber nicht angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Johann Georg Braun, Bäckers + Witwe, von Egenhausen.
Montag den 5. Juli 1847,
Morgens 7 Uhr,
auf dem dortigen Rathhause.
Den 3. Juli 1847.
K. Oberamtsgericht.
Berner.

Oberamtsgericht Horb.

Schulden-Liquidationen.

In nachgenannten Sausachen werden die Schulden-Liquidationen und die geseglich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berech-

tigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch ordnungsgemäß Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezesß, in dem einen wie in dem andern Fall, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber nicht angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Weiland Andreas Rießer, gewesener Zimmermann in Fellbors,
Donnerstag den 15. Juli 1847,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhause daselbst,
Weiland Michael Haus, gewesener Gemeindepfleger von Fellbors,
Freitag den 16. Juli 1847,
Morgens 9 Uhr,
auf dem dortigen Rathhause.
Den 14. Juni 1847.
K. Oberamtsgericht.
Eble.

Kameralamt Dernstetten.

Frucht-Abgaben.

Der Preis für die ausländische Frucht, welche vom hiesigen Kasien zum Haushaltungsbefehl an einzelne Familien gegen baare Bezahlung abgekauft wird, besteht gegenwärtig für 100 Pfund Weizen in 9 fl. 24 kr. und beim Roggen in 7 fl. 40 kr.

An Bäder können nun auch Abgaben statfinden und ist der Preis für

dieselben für jezt 10 fl. 24 kr. beim Weizen und 8 fl. 30 kr. beim Roggen für 100 Pfund.

Den 29. Juni 1847.

K. Kameralamt.

Forstamt Altenstaig.

Holzverkauf.

Am Donnerstag dem 8. Juli d. J. kommen im Revier Enkelsriedle folgende Holz-Quantitäten unter den bekannten Bedingungen zur Versteigerung:

- Im Schlag Langenbart C:
 - 174 Stämme tannenes Kanaholz,
 - 337 Stücke tannene Saalköhe,
 - 6 $\frac{1}{2}$ Klafter edlene Scheiter,
 - 6 $\frac{1}{2}$ Klafter etc. Prugel,
 - 1 $\frac{1}{2}$ Klafter buchene Prugel,
 - 1 $\frac{1}{2}$ Klafter birchene Prugel,
 - 57 Klafter tannene Prugel,
- 3500 Stücke tannene gebohrte Wellen.

Scheidholz im Langenbart A. B. C.:
1 $\frac{1}{2}$ Klafter tannene Prugel,
desgleichen im Supfenopf A.:
1 $\frac{1}{2}$ Klafter tannene Prugel;
welche Verhandlung die Direktoren mit dem Anfügen bekannt zu machen haben, daß die Zusammenkunft in dem ganz nahe bei Gompelschauer befindlichen Schlag Langenbart C.

Morgens 9 Uhr
stattfindet.
Altenstaig, den 26. Juni 1847.
Königliches Forstamt.
Grüninger.

Herrnberg.

Holzverkauf.

Am Samstag dem 3. Juli d. J. werden vornen im hiesigen Spitalwald Vormittags 8 Uhr im Aufstreich verkauft:

- 36 Stücke für alle holzarbeitende Handwerkerleute sowohl, als zu Wellbäumen geeignete Eichenstämme.

Den 24. Juni 1847.
Stiftungspflege.



Dorf Altenstaig,
Oberamts Nagold.

Langholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindewald Enzwald
werden

am Samstag dem 10. Juli d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus

circa 130 Stämme Langholz, vom
70er abwärts,

welches meistens zu Sägholz
sich eignet, von schöner Qua-
lität, und gut abzuführen ist,
im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu
man die Herren Holzkäufer höflich ein-
ladet.



Den 30. Juni 1847.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Schultheiß Theurer.

E b h a u s e n.

Oberamts Nagold.

Holz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde sucht nächsten
Samstag



den 3. Juli d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

90 Stücke Langholz vom 60er ab-
wärts, forchenes und rotbranne-
nes, wovon 62 Stücke schon an
dem Nagoldflusse, und 28 Stücke
im Grassert Walde liegen, ferner
7 Stücke Sogtlöche ebenfalls im
Grassert Walde,

zu verkaufen, wozu die Kaufs Liebhaber
auf das hiesige Rathhaus eingeladen
werden.

Den 26. Juni 1847.

Aus Auftrag des Gemeinderathes:
Vorstand Häiler.

Altenstaig Stadt.

Gefundene Wagenmiege.

Es ist kürzlich eine Wagenmiege ge-
funden worden, der rechtmäßige Eigen-
thümer hat sich

innerhalb 14 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle zu mel-
den, widrigenfalls sie dem Finder zu-
erkannt wird.

Den 28. Juni 1847.

Stadtschultheißenamt.
Speidel.

Martinsmoos,
Oberamts Calw.

Gefundenes.

Auf der Straße von Altenstaig nach
Bernack wurde eine mit Patent-
silber beschlagene, sogenannte
Steckseife gefunden. Der recht-
mäßige Eigentümer kann dieselbe ge-
gen Ersatzkosten

innerhalb 15 Tagen
bei dem Unterzeichneten abholen, wi-



brigenfalls sie dem Finder zuerkannt
wurde.

Den 25. Juni 1847.

Schultheiß Seeger.

Martinsmoos,
Oberamts Calw.

Zimmerspäne-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen,
am 8. Juli,

Vormittags 10 Uhr,

ein Quantum Zimmerspäne, forchene
und tannene,

gegen baare Bezahlung zu verkaufen.

Den 28. Juni 1847.

Schultheiß Seeger.

H o h e n h e i m.

**Aufnahme von Lehrlingen in
die Ackerbauerschule.**

In die Ackerbauerschule zu Hohenheim,
welche den Zweck hat, junge Männer,
vornamlich aus dem Bauernstande, theils
zu besserer Bewirthschaftung ihres ei-
genen Guts, theils zu tüchtigen Guts-
aufsehern, Oberknechten oder Pächtern
heranzubilden, und welche durch die ihr
aus der Stiftung zum Andenken der
fünfundzwanzigjährigen Regierung Sei-
ner Majestät des Königs zugewendeten
Mittel in den Stand gesetzt ist, alle
Lehrlinge ohne Entrichtung eines Lehr-
geldes aufzunehmen, werden am 1. Ok-
tober d. J. wieder neun Schüler auf-
genommen. Die Bedingungen der Auf-
nahme und die übrigen Verhältnisse,
in welche die Lehrlinge treten, sind im
Wesentlichen folgende:

Der Aufzunehmende muß 1) das sie-
benzehnte Lebensjahr zurückgelegt haben;
2) vollkommen gesund und körperlich
so erstarkt seyn, um die verschiedenen
landwirthschaftlichen Arbeiten, welche
die Lehrlinge zu leisten haben, mit Aus-
dauer verrichten zu können;

3) in den bei dem landüblichen Be-
triebe des Feldbaus vorkommenden Ar-
beiten durch längere Ausübung dersel-
ben den nöthigen Grad der Fertigkeit
schon erlangt haben;

4) Lesen, Schreiben und Rechnen
verstehen und die nöthige Fähigkeit be-
sitzen, einen einfachen und verständlichen
Vortrag über Landwirthschaft aufzufas-
sen. Die unter 3) und 4) erwähnten
Fertigkeiten und Kenntnisse hat er bei
einer, vor der Aufnahme in die Anstalt
mit ihm vorzunehmenden, Prüfung
darzulegen.

5) Ueber sittlich gute Aufführung und
über seine Vermögensverhältnisse, über
Alter und Heimatrecht muß sich jeder
Bewerber durch amtliche Zeugnisse aus-
weisen.

6) Jeder Eintretende hat sich zu einer
dreijährigen Lehrzeit zu verpflichten.

7) Die Lehrlinge haben alle bei dem
Gutsbetriebe vorkommenden landwirth-
schaftlichen Arbeiten nach besonderer
Anleitung zu verrichten und stehen über-
dieß unter fortwährender Aufsicht eines
Oberlehrers, der ihnen nach besonders
in eigenen Lehrstunden Unterricht er-
theilt. Sie erhalten Wohnung, Heiz-
ung, Licht, Betten, Unterrichtsbedürf-
nisse und Getränke, so wie die Ver-
pflanzung bei Erkrankungen unentgeltlich
von der Anstalt, werden für ihre Ar-
beit nach dem gewöhnlichen Lohne be-
zahlt und empfangen noch jährlich Pra-
mien aus der Stiftung, so daß sie den
Betrag für ihre Kost sowohl, als bei
einfacher Lebensweise für die übrigen
Bedürfnisse, wenigstens zum größten
Theile, bestreiten können. Mit guter
und reinlicher Kleidung und genügendem
Leibweizeug müssen sie bei ihrem
Eintritt versehen seyn, und sie haben
diese Gegenstände auf ihre Kosten in
geordnetem Zustande zu erhalten. Es
ergeht hiemit an diejenigen jungen Leute
aus dem Bauernstande, welche Neigung
haben, sich für ihr Gewerbe weiter aus-
zubilden, der Aufruf, sich um die Auf-
nahme in die Anstalt zu bewerben, zu
diesem Behufe ihre Bewerbungen un-
fehlbar mit den nach Punkt 5) nöthi-
gen Ausweisen so zeitig einzusenden,
daß dieselben längstens bis 24. Juli
hier eintreffen, und sich dann bei der
auf Montag den 2. August, Vormit-
tags 8 Uhr, festgesetzten Vorprüfung
in Hohenheim einzufinden.

Den 28. Juni 1847.

K. Direktion des land- und forst-
wirthschaftlichen Instituts.
P a b s t.

N a g o l d.

Die Mitglieder des Bezirkswohlf-
thätigkeits-Vereins, welche ih-
ren Beitrag fürs erste Halbjahr
noch nicht entrichtet haben, werden ge-
ziemend ersucht, denselben in gefälliger
Bälde an den Vereins-Kassier,
Hrn. Oberamtsarzt Dr. Jenisch,
zu senden. Auch würde, da der Kasse
bedeutendere Zahlungen bevorstehen, der
Beitrag fürs zweite Halbjahr
jetzt schon mit Dank angenommen werden.

Den 23. Juni 1847.

Der Vorstand:

Defan Stockmayer.

N a g o l d.

Einige Wagen Dung hat zu ver-
kaufen

G. Zaiser, Buchdrucker.

Bier
Bitte

Schon

fige Ort,

vom Neru

den 237

sein Haus

verschont

die Kran

nigen Ers

freundigen

ganz auff

Hoffnung

sen Pfingl

gebrosen

frank, m

Zahl; un

unter den

Geslecht

nerhalb 1

sonen ge

auf, und

wenn sie

wöhnlich

ergriffen

Familien

ner Pers

Alle fran

den Tod

ranke K

und in ei

der die

Wie ich

ten Zeie

men Dr

das Ele

denken,

einander

bebrung

bruch d

Allem se

Armuth

rigen H

len Kra

zu helse

tige Lieb

wären,

licher

zunehme

Deßhalb

an edle

Bitte,

Nerven

es an

wollen.

öffentli

t sich zu einer
erpflchten.
alle bei dem
n landwirth-
b besonderer
d stehen über-
Aussicht eines
och besonders
nterricht er-
bhung, Hei-
erichtsbedurf-
wie die Ver-
mentgeltlich
tur ihre Ar-
en Lobne be-
jährlich Pra-
d daß sie den
obl, als bei
die übrigen
zum größten
Mit guter
nd genügen-
ie bei ihrem
nd sie haben
re Kosten in
erhalten. Es
jungen Leute
elche Neigung
e weiter aus-
um die Auf-
berwerben, zu
erbungen un-
akt 5) nöthi-
einzusenden,
is 24. Juli
dann bei der
ust, Vormit-
Vorprüfung
s- und forst-
Instituts.
A.
ir f s w o h l e
welche ih-
e Halbjahr
werden ge-
in gefälliger
s - Kassier,
Dr. Jenisch,
da der Kasse
vorstehen, der
Halbjahr
nmen werden.
and:
kmayer.

Bieringen, Oberamts Horb.
Bitte um Unterstützung.
Schon im vorigen Herbst ist der die-
sige Ort, der 687 Seelen zählt, schwer
vom Nervenfieber heimgesucht worden,
denn 237 Personen lagen daran krank,
kein Haus und keine Familie blieben
verschont. Den Winter über zeigte sich
die Krankheit nur in vereinzelteten we-
nigen Erscheinungen; man gab sich der
freudigen Hoffnung hin, sie werde nun
ganz aufhören. Aber leider wurde diese
Hoffnung nicht erfüllt. Seit den heis-
sigen Pfingstfeiertagen ist sie wieder aus-
gebrochen; schon liegen 56 Personen
krank, mit jedem Tage mehrt sich ihre
Zahl; unter jungen, wie alten Leuten,
unter dem männlichen, wie weiblichen
Geschlechte sucht sie ihre Opfer. In-
nerhalb 11 Tagen sind sechs junge Per-
sonen gestorben, so bösartig tritt sie
auf, und so contagiös ist sie jetzt, daß
wenn sie in einem Hause ausbricht, ge-
wöhnlich alle Personen darin von ihr
ergriffen werden. So sind ein paar
Familien hier, wo mit Ausnahme Ei-
ner Person, z. B. des Familienvaters,
Alle krank liegen, wo neben der auf
den Tod kranken Mutter ein oder zwei
franke Kinder in Einem Bette liegen,
und in einem andern elenden Bette wie-
der die zwei andern kranken Kinder.
Wie schrecklich in diesen ohnehin so har-
ten Zeiten und in dem ohnehin so ar-
men Orte gegenwärtig die Noth und
das Elend seyn mag, das läßt sich
denken, ich brauche es nicht lange aus-
einanderzusetzen. In Armuth und Ent-
behrung aller Art hat der Wiederaus-
bruch der epidemischen Krankheit vor
Allem seinen Grund, zu noch größerer
Armuth führt sie. Hätten schon im vo-
rigen Herbst die Leute mit ihren vie-
len Kranken sich nicht zu rathen und
zu helfen gewußt, wenn nicht vielfäl-
tige Liebesgaben ihnen zugesandt worden
wären, so ist es jetzt nur um so schreck-
licher, und noch Schlimmeres steht bei
zunehmender Sommerhize zu erwarten.
Deshalb erlaubt sich der Unterzeichnete
an edle Menschenfreunde die dringende
Bitte, doch auch den hiesigen so armen
Nervenfieberkranken Unterstützungen, sey
es an was immer, zulassen lassen zu
wollen. Ueber deren Empfang wird
öffentlich Rechenschaft abgelegt werden.
Pfarrer R. Zimmerman.

N a g o l d.
Verlaufener Hund.
Dem Unterzeichneten kam
gestern sein großer Wehger-
hund, Rüde, abhanden; er



bittet daher Jedermann, welcher etwas
davon erfährt, ihm Nachricht darüber
zu ertheilen und wird gerne jede Aus-
lage bezahlen. Wer sichere Auskunft
gibt oder den Hund wieder beischafft,
erhält einen Kronenthaler Belohnung.
Derselbe ist schwarz, hat einen weißen
Ring um den Hals und einen Stumpf-
schwanz.
Den 1. Juli 1847.
Jung Wehger Maier.

N a g o l d.
In den Bürger - Ausschuss werden
nachstehende mit den Verehrlichkeiten er-
fahrene Männer in Vorschlag gebracht:
Gottlieb Benz,
Alt Hutmacher Luz,
Stricker Lehre,
Christoph Lehre,
Christian Blum,
Uhrenmacher Knobel.
Viele Bürger.

N a g o l d.
Bürger - Ausschusswahl.
Am 1. Juli hat gesetzlich die Hälfte des Bürger - Ausschusses auszutre-
ten, der Bürgerschaft steht demnach in den nächsten Tagen die Wahl von
sechs neuen Mitgliedern in dieses Kollegium bevor.
Man erlaubt sich daher zu dieser Wahl in Vorschlag zu bringen:
die Herren Binder, Rablermeister,
" " Burckhardt, Bäckermeister,
" " Dürr, Engelwirth,
" " Dr. Hölzle, Oberamts-Wundarzt,
" " Kappler, Gerbermeister,
" " Dessinger, Apotheker.
Den 27. Juni 1847. Mehrere Bürger.

Vollmaringen,
Oberamtsbezirks Horb.
Wirthschafts - Empfehlung.
Den Herren Honoratioren, Reisenden, so wie meinen ver-
ehrlichen Freunden, Bekannten und allen Bewohnern der um-
liegenden Drie mache ich hiemit die höfliche Anzeige, daß ich
das erkaufte
Gasthaus zur Krone
dahier nun übernommen und vollständig eingerichtet habe, so
daß ich Gäste jeden Standes zur Zufriedenheit logiren und be-
dienen kann. Man findet bei mir neben guten Speisen reine Weine
und vorzügliches Bier, wie auch für Reisende mit Pferden hin-
längliche Stallungen zur Aufnahme der letzteren vorhanden sind.
Indem ich nun reinliche und schnelle Bedienung bei billi-
gen Preisen zusichere, bitte ich um zahlreichen Zuspruch.
Den 1. Juli 1847.
Kronenwirth Buhl.

N a g o l d.
Frucht- und Treberbranntwein
und
Facon Limburger Käs
in guter Qualität und zu billigem Preise bei
E. Schwarz.

N a g o l d.
Bezirkswobltätigkeits-Verein.

In der Vereins-Versammlung am 24. Mai ist die Errichtung von Orts-Sparkassen für sehr zweckmäßig und zeitgemäß erkannt und beschlossen worden, sie den sämmtlichen Ortsarmen-Leitungen des Bezirks angelegentlich zu empfehlen. Sie sollen dazu dienen, daß wer etwas Geld verdient oder sonst empfängt, das er nicht sogleich nothwendig auszugeben hat, statt eines unnützen Verbrauchs es in guten Händen aufbewahre, durch immer neue Einlagen vermehre und so nach und nach ein kleineres oder größeres Kapital sammle, das ihm zu seiner Zeit gute Dienste thue. Es wäre zu der Aufbewahrung des Geldes ein menschenfreundlicher Mann des Orts aufzustellen, welcher für jede Einlage zu quittiren und genaue Rechnung zu führen hätte, und von Zeit zu Zeit an die Bezirks-Sparkasse ablieferete, von welcher möglichst hohe Zinse an die Eintreger entrichtet werden sollen. In unseren Tagen thut Sparen noth, und Viele, die es noch nicht können und keine Erfahrung davon haben, muß man Gelegenheit und Aufmunterung dazu bereiten. Es werden deswegen alle Mitglieder des Vereins in allen Gemeinden gebeten, auf Errichtung solcher Sparkassen hinzuwirken und die Sache nicht zum Voraus mit dem saulen Worte: „das hat man bei uns nicht nöthig!“ verwerfen zu lassen, vielmehr unter Beachtung des in Nr. 48 dieses Blattes zu lesenden Artikels darüber recht Viele zur Theilnahme an dieser gewiß wobltätigen Anstalt aufzumuntern.

Der Vorstand:
Dekan Stockmayer.

N a g o l d.
Antrag für einen Säger.
Der Unterzeichnete sucht aus Auftrag

für einen Säger einen ordentlichen Menschen, ledig oder verheiratet, jedoch mit kleiner Familie, und guten Zeugnissen versehen.

Der Eintritt könnte bald geschehen. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen

G. Zaiser, Buchdrucker.



N a g o l d.
Magd-Gesuch.

In eine stille Haushaltung in hiesiger Stadt wird auf nächst Jakobi eine ordentliche Magd gesucht. Nähere Auskunft gibt

G. Zaiser, Buchdrucker.

Hatterbach.

Schrlings-Gesuch.

Unterzeichneter sucht einen Lehrlingen von rechtlichaffenen Eltern, der das Schmiedhandwerk erlernen will, mit oder ohne Lehrgeld.

Job. Georg Gutkunst,
Schmidmeister.

N a g o l d.

Schusterhauf von ausgezeichnete Güte ist angekommen bei

Ch. Schwarz.

Oberschwandorf,
Oberamts Nagold.

Gläubiger-Aufforderung.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern, weswegen er alle diejenigen, welche irgend eine Forderung an ihn zu haben glauben, auffordert, dieselben

binnen 15 Tagen ihm oder seinem Bruder, Christian Mohrbardt, Zeugmacher dahier, anzuzeigen, indem er spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigen könnte.

Den 28. Juni 1847.

Jakob Mohrbardt.

N a g o l d.
Wein feil.

Neuer 1846er Wein wird zu billigem Preis abgegeben, wo, sagt

G. Zaiser, Buchdrucker.

N a g o l d.

Klavier zu mietzen.

Auf längere Zeit sucht ein guterhaltenes Klavier zu mietzen, wer, sagt die Redaktion.

Spiegelberg.

Oberamts Nagold.

Zwei gute Korte pianos, ein neues sechsostaviges und ein älteres fünfostaviges, deren Zahlung in vier Jahres-Raten getheilt werden dürfen, steht zum Verkauf aus

Schulmeister Stidel.

Den 1. Juli 1847.

H o r b.

Karlswasser,

von der Quelle des Herrn Kububäuser in Niedernau, ist in frischer Füllung angekommen und zu haben bei Franz Gessler in Horb.

Wildberg.

Geld auszuleihen.

Der Unterzeichnete hat gegen gute Versicherung 300 fl. Pfleggeld auszuleihen.

Den 26. Juni 1847.

Jakob Breimayer,
Weißgerber.

Schneidermeister B. in R. fordere ich auf diesem Wege auf, mir nun meinen Rock, er mag fertig seyn oder nicht, unverzüglich zu übersenden, indem derselbe in einem Viertel-Jahr gewiß hatte gemacht werden können.
H. in W.

Fruchtpreise.

Fruchtgattung	Altenkraig, den 30. Juni 1847, per Scheffel.					Freudenstadt, den 26. Juni 1847, per Scheffel.					Tübingen, den 25. Juni 1847, per Scheffel.					Calw, den 26. Juni 1847, per Scheffel.								
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.				
Stiel. alt.																								
„ neuer	54	12	33	12						14	20	13	23	11		13		12	28	12				
Kernen	32		31	12	30	6	31	28	30	40	30				32	55			31	40	30	51	30	
Hoggen	24	48	24																21	30	20	48		
Gersten	22		21	35			23	40	20		22	30	21	44				21	30	20	48			
Saber	9	30	9				9	30	9	20	9		9		8	18	7	54	9		8	25	8	15
Wahlfrucht	24	48																						
Höhen	28														32	48					32		29	28
Wicken																								
Erbsen																								
Linzen																								

Brod- & Fleischpreise.

In Altenkraig:		In Tübingen:	
4 B. Kernendr. 24 fr.	Wed 4 L. - D. 1.	4 B. Kernendr. 20 fr.	Wed 3 L. 1 D. 1.
Dachfleisch 9.	Dachfleisch 11.	Dachfleisch 9.	Dachfleisch 11.
Rindfleisch 8.	Rindfleisch 8.	Rindfleisch 8.	Rindfleisch 8.
Kalbfeisch 7.	Kalbfeisch 6.	Kalbfeisch 7.	Kalbfeisch 6.
Schw. abgez. 10.	Schw. abgez. 11.	Schw. abgez. 10.	Schw. abgez. 11.
„ unabgez. 11.	„ unabgez. 12.	„ unabgez. 11.	„ unabgez. 12.
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernendr. 26 fr.	Wed 3 L. 1 D. 1.	4 B. Kernendr. 24 fr.	Wed 3 L. 2 D. 1.
Dachfleisch 10.	Dachfleisch 11.	Dachfleisch 10.	Dachfleisch 11.
Rindfleisch 8.	Rindfleisch 9.	Rindfleisch 8.	Rindfleisch 9.
Kalbfeisch 6.	Kalbfeisch 6.	Kalbfeisch 6.	Kalbfeisch 6.
Schw. abgez. 12.	Schw. abgez. 11.	Schw. abgez. 12.	Schw. abgez. 11.
„ unabgez. 13.	„ unabgez. 12.	„ unabgez. 13.	„ unabgez. 12.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

